|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| (Please add your company address / bitte Name + Adresse eintragen)   |  |  | | --- | --- | | **Supplier / Firmenname** | (Name) | | **Street / Straße** | (Name) | | **Country / Land** | (Name) | | **ZIP + Town  PLZ + Stadt** | (Name) (Name) | |

|  |  |
| --- | --- |
| **Vorbemerkung:**  Unter einem Handelsware-Produkt wird ein Produkt verstanden, das vom Lieferanten als Komplett-Gerät (und nicht als Einzelteil oder als Baugruppen für ein Komplett-Gerät) hergestellt und an Kärcher geliefert wird (nachfolgend "Vertragsware(n)" genannt). Dabei ist es unerheblich, ob es sich bei den Vertragswaren um eine Entwicklung des Lieferanten, eine Entwicklung von Kärcher oder von beiden gemeinsam handelt.  Die folgenden Punkte ergänzen die allgemeine Qualitätssicherungsvereinbarung:  **1. Definition und Beschreibung von Vertragswaren**  1.1 Die Vertragsware ist (z.B. durch ein Lastenheft) durch den Lieferanten und Kärcher bezüglich seiner Beschaffenheit, seiner Eigenschaften, seiner Ausstattung, seiner Qualitätsmerkmale und einzuhaltender gesetzlicher und behördlicher Anforderungen so detailliert wie möglich zu beschreiben. Diese Beschreibung ist zwischen Lieferant und Kärcher abzustimmen und von beiden Parteien zu unter-zeichnen.  1.2. Wenn seitens des Lieferanten eine technische Dokumentation existiert (z.B. technische Beschrei-bungen, Stücklisten, Ersatzteillisten, Zeichnungen, Betriebsanleitungen etc.), so wird diese Kärcher im erforderlichen Umfang zur Verfügung gestellt.  1.3 Muss eine technische Dokumentation erst noch ganz oder teilweise erstellt werden, so wird zwischen Lieferant und Kärcher abgestimmt,  - aus welchen Unterlagen diese Dokumentation bestehen soll,  - wer welche Aufgaben übernimmt (Sammlung der Informationen, Erstellung, Übersetzung, Druck etc.),  - welche Informationen und Unterlagen von wem zu stellen sind.  **2. Freigabe der Vertragswaren und der Produktion**  2.1 Lieferant und Kärcher legen in Abstimmung fest,  - ob es im Zusammenhang mit der Herstellung der Vertragsware spezielle Prozesse gibt (d.h. Prozesse, bei denen die Erfüllung der Qualitätsforderungen durch die entstandene Vertragsware nicht ohne weiteres oder nicht mit vertretbarem Aufwand nachgewiesen werden kann), und was zu ihrer Beherrschung und Überwachung getan werden muss,  - ob für bestimmte Teile, die gesamte Vertragsware oder Herstellungsprozesse Fehler-Möglichkeits- und Einflussanalysen (FMEA) durchzuführen sind und von wem dies bis zu welchem Zeitpunkt in welcher Form erfolgt,  - welche Montagevorrichtungen für die Herstellung der Vertragsware erforderlich sind und von wem sie bis wann zur Verfügung gestellt werden müssen.  2.2 Der Beginn der Serienfertigung der Vertragsware beim Lieferanten darf erst nach schriftlicher Freigabe durch Kärcher erfolgen.  **3. Ersatzteile**  3.1 Zwischen Lieferant und Kärcher ist eine Aufstellung der benötigten Ersatzteile zu erstellen. Diese Aufstellung soll nach Möglichkeit sowohl die beim Lieferanten wie auch die bei Kärcher benutzten Teilenummern enthalten.  3.2 Lieferant und Kärcher legen in Abstimmung fest,  - wer für die Aktualität und Pflege der unter 3.1 genannten Ersatzteilliste verantwortlich ist,  - in welcher Form (in Papierform, per EDV-Datei etc.) diese Liste zur Verfügung steht.  3.3 Soweit der Lieferant für Entwicklung, Beschaffung und/oder Herstellung von in Vertragswaren verwendeten Einzelteilen oder Materialien verantwortlich ist, stellt er unter Wahrung seiner Geschäftsgeheimnisse Kärcher die für eine aussagefähige Wareneingangskontrolle bei Kärcher erforderlichen Unterlagen und Informationen (Zeichnungen, Spezifikationen, Musterteile o.ä.) in der jeweils gültigen Version zur Verfügung.  3.4 Bezüglich der Ersatzteilversorgung legen Lieferant und Kärcher in Abstimmung fest,  - wer welche Ersatzteile in welcher Menge bevorraten muss,  - für welche Frist mindestens die Ersatzteilversorgung gewährleistet sein muss,  - wann jeweils diese Frist beginnt (Auslieferung eines Teils, Produktionsbeginn, Ende der Serien-fertigung, Versionswechsel, Vertragsschluss o.ä.).  **4. Änderungen der Vertragsware**  4.1 Wenn der Lieferant Änderungen an Teilen der Vertragsware oder an der gesamten Vertragsware vornehmen will oder muss, ist er verpflichtet, vor der Änderung das zentrale Qualitätsmanagement von Kärcher hierüber zum frühest möglichen Zeitpunkt zu informieren. Lieferant und Kärcher legen in Abstimmung fest, in welchen Fällen von Änderungen (Art der Änderung, betroffene Teile) eine solche Information von Kärcher erforderlich ist.  4.2 Lieferant und Kärcher legen in Abstimmung fest,  - wie unterschiedliche Änderungsstände von Teilen an den Teilen selbst und anhand der zugehörige Unterlagen identifizierbar und unterscheidbar sind,  - wie die gegenseitige Abstimmung und Informierung bei Änderungen an Teilen erfolgt (z.B. hin-sichtlich Kennzeichnung von betroffenen Teilen oder Lieferungen, Auswirkungen der Änderungen auf Kompatibilität und Funktion, Verwendung noch vorhandener Teile mit altem Stand, etc.).  4.3 Eine Herstellung und Lieferung von geänderten Teilen gemäß Punkt 4.1 oder eine Verbauung solcher Teile in den Vertragswaren darf erst nach vorheriger schriftlicher Freigabe durch Kärcher erfolgen (siehe auch Punkt 2.2).  **5. Planung und Dokumentation der Prüfmaßnahmen**  5.1 In Abstimmung zwischen Lieferant und Kärcher werden für die vom Lieferanten durchzuführenden Qualitätsprüfungen (Wareneingangsprüfungen von Zukaufteilen, Zukaufmaterialien und ggf. beigestellten Vertragswaren; Werkerselbstprüfungen in der Fertigung; fertigungsbegleitende Prüfungen durch QM-Personal, Endprüfungen; Produktaudits) festgelegt:  - betroffene Materialien, Teile oder Baugruppen,  - durchzuführende Prüfungen (Prüf-Merkmale, Toleranzbereiche, Prüfmethoden, Prüfeinrichtungen, Prüfhäufigkeiten, Stichprobengrößen, Annahmekriterien),  - Art der Dokumentation beim Lieferanten,  - Rückverfolgbarkeit der Prüfergebnisse zu einzelnen Geräten oder Lieferungen (je nach Festlegung),  - Art der Dokumentation gegenüber Kärcher (z.B. Prüfzertifikate o.ä.),  - Art und Dauer der Archivierung der Prüfergebnisse beim Lieferanten.  5.2 Soweit die abgestimmten Prüfungen gemäß Punkt 5.1 auch elektrische Sicherheitsprüfungen umfassen, ist vom Lieferanten sicherzustellen und gegenüber Kärcher nachzuweisen, dass beim Lieferanten  - die notwendigen Kenntnisse über die zugrunde liegenden Normen und Prüfmethoden vorhanden sind,  - das Prüfpersonal in der Durchführung der Prüfungen und der Dokumentation ihrer Ergebnisse regelmäßig unterwiesen wird,  - nur solches regelmäßig unterwiesenes Personal die elektrischen Sicherheitsprüfungen durch-führt,  - die zur Durchführung der Prüfungen genutzten Prüfeinrichtungen regelmäßig (in der Regel täglich) auf Funktionsfähigkeit und ordnungsgemäße Arbeitsweise geprüft werden und die Durchführung dieser Überprüfungen dokumentiert wird.  **6. Genehmigungsverfahren,  CE-Kennzeichnung**  6.1 Wenn der Lieferant für die Vertragsware bereits Genehmigungsverfahren eingeleitet hat bzw. solche Genehmigungsverfahren bereits abgeschlossen sind, so informiert der Lieferant Kärcher über  - die Art der betroffenen Verfahren,  - die zuständige Institution / Organisation,  - die zugrunde liegende Anforderungen (EU-Richtlinien, Verbands-Richtlinien, nationale Gesetze o.ä.),  - den Geltungsbereich der vorliegenden Genehmigungen, und  - die Inhalte und Grundlagen von Konformitäts- oder Herstellererklärung und CE-Kennzeichnung etc.  6.2 Lieferant und Kärcher legen (soweit erforderlich) in Abstimmung fest,  - welche Genehmigungsverfahren aufgrund welcher Anforderungen für den durch Kärcher vorgesehenen Vertrieb der Vertragsware für welche Teile, Baugruppen oder Vertragswaren erforderlich sind,  - wer für ihre Einleitung und Durchführung verantwortlich ist,  - wer für die Bereitstellung der hierfür erforderlichen Unterlagen, Muster, Baugruppen, Teile und Geräte in der jeweils erforderlichen Form und Qualität verantwortlich ist,  - wer für die Durchführung und Überwachung von Maßnahmen verantwortlich ist, die für den erfolgreichen Abschluss eines Genehmigungsverfahrens erforderlich sind (inklusive der Dokumentation der betroffenen Unterlagen, Dokumente, Vorgehensweisen, Aufzeichnungen, Muster, Teilen und Vertragswaren vor und während des Abschlusses des Genehmigungsverfahrens),  - wer für die Durchführung und Überwachung von Maßnahmen verantwortlich ist, die zur Aufrechterhaltung der Gültigkeit von Genehmigungen, der Erlaubnis zur Ausstellung von Konformitätserklärungen und der CE-Kennzeichnung von Vertragswaren erforderlich sind (inklusive der Dokumentation der betroffenen Unterlagen, Dokumente, Vorgehensweisen, Aufzeichnungen, Muster, Teilen und Vertragswaren nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens).  6.3 Die CE-Konformitätserklärung wird Kärcher als Hersteller abgeben. Wird Kärcher von staatlichen Stellen nach Europäischem oder nationalem Recht als Hersteller in Anspruch genommen, ist der Lieferant verpflichtet, eng mit Kärcher zusammen zu arbeiten und Kärcher alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die Kärcher wegen der Inanspruchnahme durch die staatlichen Stellen benötigt. Trifft eine staatliche Stelle eine Anordnung, ist der Lieferant verpflichtet, in enger Abstimmung mit Kärcher alle Maßnahmen zu ergreifen, um der Anordnung gerecht zu werden. Wünscht Kärcher in diesem Zusammenhang Änderungen an der Vertragsware, sind diese gegen Erstattung von Mehrkosten umzusetzen; Minderkosten führen zu Preisreduzierungen. Schlägt der Lieferant Änderungen an der Vertragsware vor, dürfen diese nur nach schriftlicher Freigabe durch Kärcher erfolgen.  **7. Produkthaftpflichtversicherung**  Der Lieferant verpflichtet sich, eine Produkthaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 1 Mio. Euro (oder dem entsprechenden Gegenwert in seiner Landeswährung) pro Personenschaden/ Sachschaden zu unterhalten.  **8. Sprachen**  Diese Anlage zur Qualitätssicherungsvereinbarung ist in deutscher und englischer Sprache abgefasst, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist. Im Falle von Zweifeln oder Auslegungsunterschieden ist der deutsche Wortlaut gegenüber dem englischen Wortlaut maßgebend. | **Whereas:**  A trading good is understood as a product that is manufactured by the Supplier as a complete appliance (and not as an individual part or as a component for a complete appliance) and will be delivered to company Kärcher (hereinafter referred to as "Contract Good(s)"). Thereby it is irrelevant whether the Contract Good is a development of the Supplier, a development of Kärcher or of both together.  The following points complement the general Quality Assurance Agreement:  **1. Definition and description of Contract Goods**  1.1 The Contract Good has to be described as detailed as possible (e.g. by a specification) by the Supplier and Kärcher regarding its nature, its characteristics, its configuration, its quality characteristics and lawful and magisterial requirements to be complied with. This description must be agreed about by the Supplier and Kärcher and must be signed by both parties.  1.2 If a technical documentation exists on the part of the Supplier (e.g. technical specifications, parts lists, spare parts catalogues, drawings, operating-instructions etc.), this documentation will be provided to Kärcher in the required extent.  1.3 If a technical documentation must be created in whole or partly , it is agreed between Supplier and Kärcher,  - which papers this documentation shall consist of,  - who adopts which tasks (collection of the information, creation, translation, print etc.),  - which information and papers have to be created by whom.  **2. Release of Contract Goods and production**  2.1 Supplier and Kärcher agree upon and define,  - if there are special processes in connection with the manufacturing of the Contract Good (i.e. processes for which the fulfillment of the quality requirements by the arising Contract Good cannot be proven readily or not with defensible effort), and what must be done to control and monitor them,  - if failure mode and effect analysis (FMEA) must be performed for certain parts, the whole Contract Good or manufacturing processes and by whom this must be done until when and in which,  - which assembly fixtures for the manufacturing of the Contract Good are required and by whom they must be provided until when.  2.2 The beginning of the serial manufacturing of the Contract Goods at the Supplier may start only after written release by Kärcher.  **3. Spare parts**  3.1 A line-up of the required spare parts is to be created together by the Supplier and Kärcher. This line-up shall contain, if possible, both the part numbers used at the Supplier s well as those used at Kärcher.  3.2 Supplier and Kärcher agree upon and define,  - who is responsible for the actuality and maintenance of the parts list mentioned under 3.1,  - in which form (paper print, by EDP-file etc.) this list is available.3 As far as the Supplier is responsible for development, sourcing and/or manufacturing of components or materials used in the Contract Good, he provides Kärcher, while keeping its business secrets, the papers and information (drawings, specifications, sample parts etc.) required for a meaningful incoming goods inspection at Kärcher in the actually valid version.  3.4 Regarding the spare part supply Supplier and Kärcher agree upon and define,  - who has stock reserves of which spare parts in which quantity,  - for which time at least the supply of spare parts must be assured  - when this period of time starts respectively (delivery of a part, production start, end of the serial manufacturing, change of version, end of treaty o.s.).  **4. Changes to Contract Goods**  4.1 If the Supplier wants or has to make modifications of parts of the Contract Good or the whole Contract Good, he is obliged to inform the Central Quality Management of Kärcher at the earliest possible date about this prior to the modification. Supplier and Kärcher agree upon and define, in which cases of changes (kind of change, concerned parts) such information of Kärcher is required.  4.2 Supplier and Kärcher agree upon and define,  - how different states of engineering changes of parts can be identified and differed at the parts themselves and by means of the relevant papers,  - how the mutual agreement and information in case of modifications of parts is done (e.g. regarding marking of concerned parts or deliveries, impacts of the changes upon compatibility and function, use of still existing parts with old state, etc.).  4.3 A manufacture and delivery of changed parts according to point 4.1 or a use of such parts in the Contract Goods may only occur after a prior written release by Kärcher (see also point 2.2).  **5. Planning and documentation of test steps**  5.1 In agreement between Supplier and Kärcher the quality tests to be performed by the Sup-plier are defined (incoming goods inspections of bought in parts, bought in materials and supplied Contract Goods if necessary ; worker self-inspections in the manufacturing; production accompanying checks by QM-personnel, final inspections; product audits):  - concerned materials, parts or components,  - tests to be performed (test characteristics, tolerance ranges, test methods, test devices, test frequencies, sample sizes, acceptance criteria),  - type of documentation at the Supplier,  - traceability of the test results to individual devices or deliveries (according to the relevant determinations),  - type of documentation towards Kärcher (e.g. test certificates etc.),  - type and duration of the archiving of the test results at the Supplier.  5.2 In case the agreed tests according to point 5.1 also comprise electrical security tests, it has to be assured by the Supplier and it has to be proved towards Kärcher, that at the Supplier  - the necessary skills about the underlying standards and test methods are present,  - the inspection personnel is instructed periodically about the execution of the tests and about the documentation of their results,  - only such periodically instructed personnel executes the electrical security tests ,  - the test devices used for the executions of the electrical security tests are performed periodically (as a rule daily) upon operative readiness and proper operation mode and that the execution of these tests is documented.  **6. Authorization process, CE-marking**  6.1 In case the Supplier has already launched authorization processes for the Contract Good or such authorization processes are already finished the Supplier informs Kärcher about  - the kind of concerned processes,  - the responsible institution / organization,  - the underlying requirements (EU-directives, association-directives, national laws etc.),  - the scope of the pending approbations, and  - the contents and basics of conformity or manufacturer's declaration and CE marking etc.  6.2 Supplier and Kärcher agree upon and define (as far as required),  - which authorization processes due to which requests are necessary for the distribution of the Contract Goods intended by Kärcher for which parts, components or Contract Goods,  - who is responsible for their initiation and execution,  - who is responsible for the provision of the papers, samples, components, parts and devices required for this in the respectively required form and quality,  - who is responsible for the execution and monitoring of measures which are required for the successful finalization of an authorization process (including the documentation of the concerned papers, documents, procedures, records, samples, parts and Contract Goods before and during the finalization of the authorization process),  - who is responsible for the execution and monitoring of measures which are required for the maintenance of the validity of permissions, for the permission for the issuance of declarations of conformity and for the CE marking of Contract Goods (including of the documentation of the concerned papers, documents, procedures, records, samples, part and Contract Goods after the finalization of the authorization process).  6.3 The CE-declaration of conformity will be issued by Kärcher as manufacturer. If state bodies bring claims against Kärcher as manufacturer according to European or national law, the Supplier is obliged to cooperate closely with Kärcher and to provide all information to Kärcher, which Kärcher needs because of the claims by the state bodies. If a state body orders an adjustment, the Supplier is obliged to take all steps in close coordination with Kärcher to meet the ordered adjustment. If Kärcher requests changes to the Contract Good in this context, they have to be realized against reimbursement of additional costs; while lower costs lead to price cuts. If the Supplier proposes changes to the Contract Good, these may only be executed after a written release by Kärcher.  **7. Product liability insurance**    The Supplier obliges itself to maintain a product liability insurance with an amount of coverage of at least 1 Mio. Euro (or the appropriate counter-value in its domestic currency) per case of damage to a person / damage to property.  **8. Languages**  This Enclosure to the Quality Assurance Agreement is drawn up in German and English language, each of these texts being equally authentic. In case of doubts or in case of differences of interpretation, the German wording shall prevail over the English wording. |